

Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

Editorial

Zur Bundestagswahl am 24. September



Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm

In diesem Monat ist Bundestagswahl, und wir Bürger entscheiden mit unserer Stimmabgabe darüber, wer mit welchen Prioritäten in der kommenden Legislaturperiode regiert und die politischen Entscheidungen trifft. Welcher Maßstab ist für die Wähler hierfür ausschlaggebend?

Wirtschaft und Menschen geht es gut

Nicht zuletzt dank manch mutiger politischer Beschlüsse in der Vergangenheit (z. B. die wirtschaftsförderlichen Maßnahmen der Agenda 2010) und trotz Fachkräfte entziehender Wahlgeschenke in der Rentenpolitik lässt sich an der wirtschaftlichen Prosperität unseres Landes derzeit wenig aussetzen. Die Konjunktur läuft auf Hochtouren. Der Fiskus erfreut sich höchster Steuereinnahmen seit Bestehen der Bundesrepublik. Die Arbeitslosigkeit ist so gering wie in den letzten 25 Jahren nicht mehr, und steigende Reallöhne haben die verfügbaren Einkommen deutlich ansteigen lassen. Fazit: Der Wirtschaft und damit dem weitaus überwiegenden Teil der Menschen in unserem Lande geht es gut.

Für Herausforderungen gerüstet?

Sind wir also bestens gerüstet für die Herausforderungen, welche eine ungünstige Demografie (Versorgung einer alternden Gesellschaft), die Flüchtlingszuwanderung und die Bildungs- und Wohlstandsansprüche der Menschen mit sich bringen, oder braucht es doch noch etwas anderes? Wer überwindet Beharrungstendenzen, unterstützt Veränderungsbereitschaft, treibt Innovationen und schützt andererseits vor regulatorischer Gängelung, einer überbordenden Bürokratie und Umverteilung zulasten der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen?

Vertrauen und Glaubwürdigkeit als Maßstab

In Zeiten geopolitischer und massiver wirtschaftsstruktureller Umbrüche, z. B. durch die Digitalisierung, sowie einer zunehmenden „nationalstaatlichen Egozentrik“ bedarf es gerade für die vorausplanende Wirtschaft keiner Populisten, sondern visionärer Führungspersönlichkeiten und Mut zu unpopulären Entscheidungen. Deren Akzeptanz gründet auf persönlicher Integrität, Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Für den Wähler ist dieser Maßstab nicht hoch genug einzuschätzen.

Ich wünsche Ihnen eine gelungene Wahlentscheidung.

P.S.: Lesen Sie auch den Beitrag auf Seite 74 f. zur Wahl.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Kulitz'.

Dr. Peter Kulitz,
Präsident IHK Ulm